

Auswählen mit dem TestAS

Modelle zur passgenauen Auswahl von Studierenden

Handreichung zur Zulassung
ausländischer Studierender
mit dem TestAS

Auswahl und Zulassung: Fünf Modelle, den TestAS einzusetzen

- **Bonusmodell**
- **Einfaches Gewichtungsmodell**
- **Differenziertes Gewichtungsmodell**
- **Schwellenmodell**
- **Anreizmodell**

Die hier vorgestellten Modelle wurden entwickelt aus der Zulassungspraxis von Hochschulen, die den TestAS oder vergleichbare Zulassungsverfahren bereits nutzen. Die Modelle sollen Anregungen geben, wie Auswahlverfahren gestaltet und der TestAS in Kombination mit weiteren Kriterien bei der Zulassung ausländischer Studierender genutzt werden können. Eine passgenaue und effektive Auswahl ausländischer Studierender trägt nachhaltig zur Profilbildung einer Hochschule bei. Der TestAS erlaubt eine zuverlässige Prognose des Studienerfolgs.

Der TestAS kann fakultativer oder obligatorischer Bestandteil einer Bewerbung sein. Die konkrete Ausgestaltung von Zulassungsvoraussetzungen und -entscheidungen legt jede Hochschule eigenständig fest. Der TestAS steht den Hochschulen dabei als faires und objektives Auswahlinstrument kostenfrei zur Verfügung.

Zahlen in den vorgeschlagenen Modellen sind als Beispiele und Orientierungshilfen zu verstehen und können an die Zugangs- und Zulassungskonzepte einer Hochschule angepasst werden.

Der TestAS – alle Module und Aufbau: Seite 8 zum Aufklappen

Glossar: Umschlagseite

Bonusmodell

Bewerber¹ mit einem guten TestAS-Ergebnis können ihre HZB-Note G_{H} und damit ihre Chance auf einen Studienplatz verbessern.



Varianten

1 Fester Bonus: Für gute Ergebnisse im Kerntest und/oder im Fachmodul wird ein fester Bonus auf die HZB-Note vergeben.

TestAS-Ergebnis (Prozentrang G_{A})	Bonus
Kerntest ≥ 50	0,3
Fachmodul ≥ 50	0,3

2 Gestaffelter Bonus: Je besser das TestAS-Ergebnis (Fachmodul und/oder Kerntest), desto höher der Bonus. Berücksichtigt sind hier nur die besseren 50% der TestAS-Absolventen.

TestAS-Ergebnis (Standardwert G_{A})	Bonus
100–110	0,2
111–120	0,4
121–130	0,6

Bei beiden Varianten sollte jede Hochschule selbst festlegen,

- ob Kerntest und Fachmodul getrennt oder gemeinsam berücksichtigt werden,
- ab welchem Ergebnis ein Bonus vergeben wird,
- wie hoch der Bonus jeweils ausfällt.

Beispiel

Luiza und José aus Brasilien, beide 20, möchten BWL studieren. Beide haben eine HZB-Note von 2,5. Im Kerntest hatte Luiza einen Prozentrang von 55. Durch den festen Bonus verbesserte sich ihre Note auf 2,2. Im Fachmodul Wirtschaftswissenschaften erzielte sie einen Prozentrang von 61. Damit verbessert sich Luizas Note nochmals um 0,3 auf 1,9. José erreicht in beiden Testteilen einen Prozentrang von unter 50 – seine HZB-Note verbessert sich nicht. In der Rangreihe der Bewerber ist Luiza nun auf dem 9. Platz, weshalb sie einen der 10 Plätze in der Vorabquote für Nicht-EU-Ausländer erhält. José ist auf Platz 26 und wird nicht zugelassen.

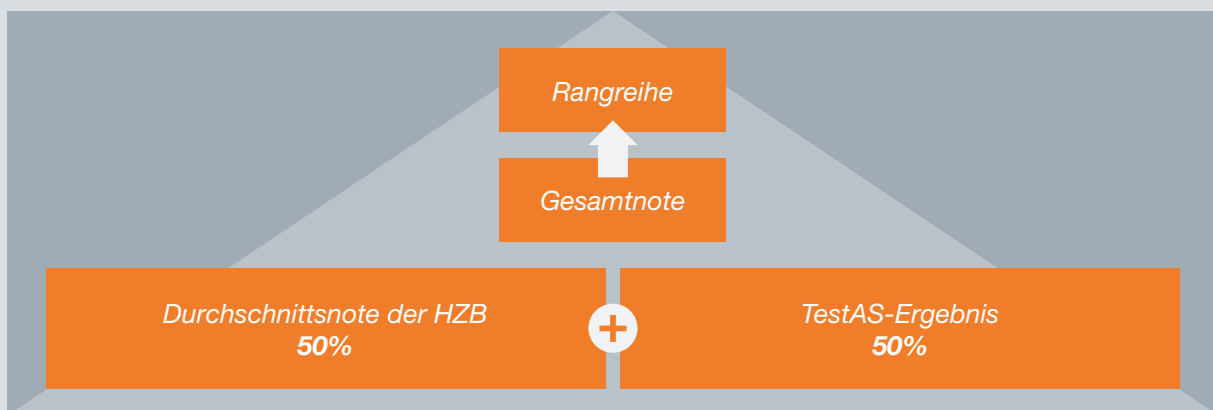
¹ Zugunsten der einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Alle Angaben schließen jedoch immer Angehörige beider Geschlechter mit ein.

Einfaches Gewichtungsmodell

Die HZB-Note und das TestAS-Ergebnis werden in eine Gesamtnote umgerechnet. Dieses Modell basiert auf der empirischen Erkenntnis, dass eine Kombination aus Schulabschlussnote und dem Ergebnis eines Studierfähigkeitstests die höchste Prognosekraft für den Studienerfolg besitzt.

Jede Hochschule sollte selbst festlegen,

- ob Kerntest und/oder Fachmodul berücksichtigt werden,
- wie stark HZB-Note und TestAS-Ergebnis gewichtet werden.



Das TestAS-Ergebnis (Standardwert im Kerntest und/oder Fachmodul) wird entsprechend der unten stehenden Tabelle in eine Note umgerechnet. Der Durchschnitt aus HZB-Note und TestAS-Note ergibt die Gesamtnote.

Umrechnungstabelle

TestAS-Standardwert	≥125	124	123	122	121	120	119	118	117	116	115	114	113	112	111	110	
TestAS-Note	1,0	1,1	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,5	1,6	1,6	1,7	1,7	1,8	1,9	1,9	
TestAS-Standardwert	109	108	107	106	105	104	103	102	101	100	99	98	97	96	95	94	93
TestAS-Note	2,0	2,0	2,1	2,2	2,2	2,3	2,3	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9
TestAS-Standardwert	92	91	90	89	88	87	86	85	84	83	82	81	80	79	78	77	≤76
TestAS-Note	3,0	3,1	3,1	3,2	3,2	3,3	3,4	3,4	3,5	3,5	3,6	3,7	3,7	3,8	3,8	3,9	4,0

Beispiel

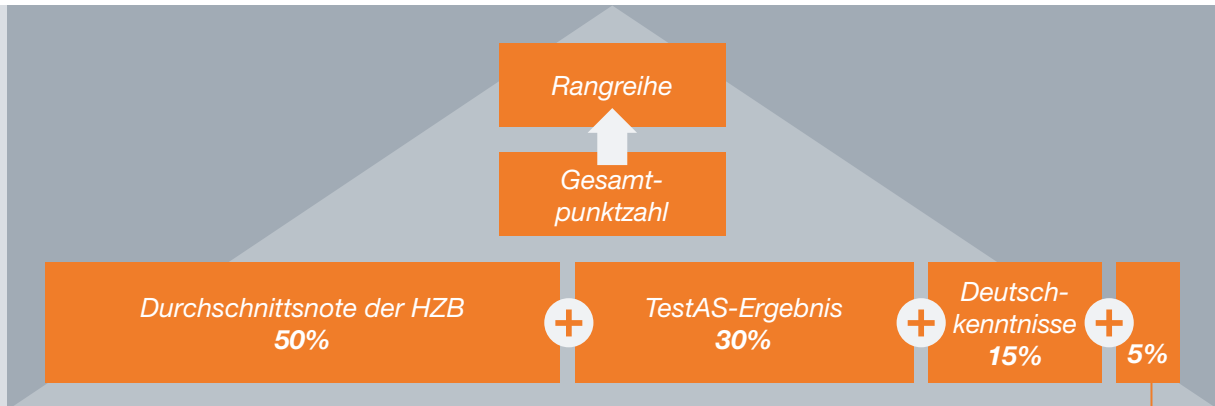
Jiao, 22, aus China möchte Bioinformatik studieren. Sie hat eine HZB-Note von 2,2. Im TestAS hat sie im Fachmodul Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften einen Standardwert von 112 erreicht. Dies entspricht einer Note von 1,8. Jiaos Gesamtnote ist somit 2,0.

Dies ergibt sich aus: $\frac{(2,2 + 1,8)}{2} = 2,0$

(Die Hochschule berücksichtigt nur das Ergebnis des Fachmoduls.)
In der Rangreihe aller ausländischen Bewerber aus Nicht-EU-Staaten ist Jiao damit auf Platz 6 gerückt und erhält einen der acht Studienplätze im Studiengang Bioinformatik.

Differenziertes Gewichtungsmodell

Das TestAS-Ergebnis ist eines von mehreren Zulassungskriterien, die unterschiedlich stark gewichtet werden. Neben der HZB-Note und dem TestAS-Ergebnis können auch Sprachkenntnisse oder „weiche“ Kriterien wie Motivationsschreiben, Praktika etc. berücksichtigt werden, damit Studierende passgenau für den jeweiligen Studiengang ausgewählt werden.



Jede Hochschule sollte selbst festlegen,

- ob Kerntest und/oder Fachmodul berücksichtigt werden,
- wie stark jedes Einzelkriterium gewichtet wird.

weitere Kriterien
(z. B. Praktika,
Empfehlungsschreiben)

Innerhalb der prozentual aufgeteilten Kriterien werden die Ergebnisse in Punkte umgerechnet. Ein Bewerber kann maximal 100 Punkte erreichen.

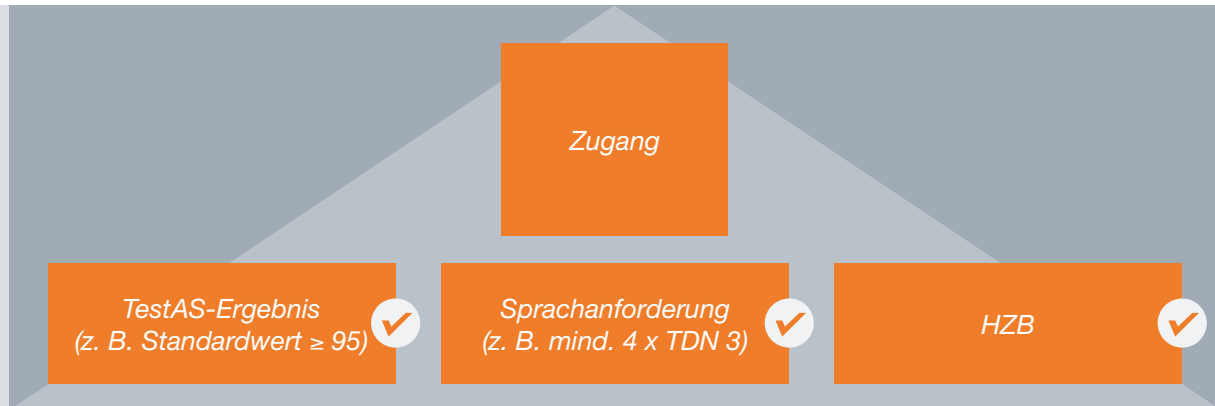
HZB-Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Punktzahl HZB
Punkte	50	45	40	35	30	25	20	15	10	2	
TestAS-Standardwert	121–130	111–120	101–110	91–100	81–90	70–80	Punktzahl TestAS				
Punkte	30	25	20	15	10	5					
TestDaF-Ergebnis	20	18	16	(14)	(12)	Punktzahl TestDaF					
Punkte	15	12	9	(6)	(3)						
Weitere Kriterien	Maximal 5 Punkte										Punktzahl weitere Kriterien
											Gesamtpunktzahl

Beispiel

Andreij, 24, aus der Ukraine, möchte Soziologie studieren. Er hat eine HZB-Note von 1,7. Dafür erhält er 40 Punkte. Im Fachmodul Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften hat er einen Standardwert von 86 erzielt – hierfür erhält er 10 Punkte. Für sein TestDaF-Ergebnis von 16 (4 x TDN 4) werden 9 Punkte vergeben. Andreijs Motivationsschreiben wurde mit 3 Punkten gewertet. Andreijs Gesamtergebnis ist damit 62 Punkte. Auf Basis dieses Ergebnisses empfiehlt ihm die Studienberatung in Erwägung zu ziehen, ob ein anderes Studienfach eventuell besser geeignet wäre.

Schwellenmodell

Ein bestimmtes TestAS-Mindestergebnis ist eine von mehreren Zugangsvoraussetzungen. So wird garantiert, dass auch bei einem kleinen Bewerberfeld (z. B. bei nicht zulassungsbeschränkten Studiengängen) alle Kandidaten über die notwendigen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium verfügen.



Jede Hochschule sollte selbst festlegen,

- ob Kerntest und/oder Fachmodul berücksichtigt werden,
- welches Mindestergebnis vorgelegt werden muss.

Beispiel

Mohammed, 21, und Khaled, 24, beide aus Libyen, möchten Archäologie studieren. Mohammed hat im Kerntest einen Standardwert von 93 erreicht, im Fachmodul Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften einen Standardwert von 96. Khaleds Ergebnis im Kerntest war ein Standardwert von 101, im Fachmodul ein Wert von 104. An ihrer Wunschhochschule studieren nur wenige dieses Fach, weshalb der Studiengang nicht zulassungsbeschränkt ist. Nicht-EU-Ausländer müssen gemäß Festlegung der Hochschule jedoch im Kerntest und im Fachmodul jeweils einen Standardwert von 95 erreichen. Mohammeds Ergebnis reichte hierfür nicht aus, er erhält keinen Studienplatz. Khaled erfüllte alle Zugangsvoraussetzungen und wurde zum Archäologie-Studium zugelassen.

Anreizmodell

Hochschulen können den TestAS nutzen, um die richtigen Studienbewerber zu gewinnen und sie an die Hochschule zu binden. Studienbewerber mit einem besonders guten TestAS-Ergebnis werden „belohnt“.

Mögliche Anreize sind:

- ein (Teil-)Stipendium (für einen definierten Zeitraum)
- der Erlass etwaiger Gebühren, Beiträge oder Kosten
- die Verkürzung oder der Erlass der Studienkollegszeit für Bewerber mit einer formal unzureichenden HZB
- eine Sachprämie (z. B. ein Laptop)

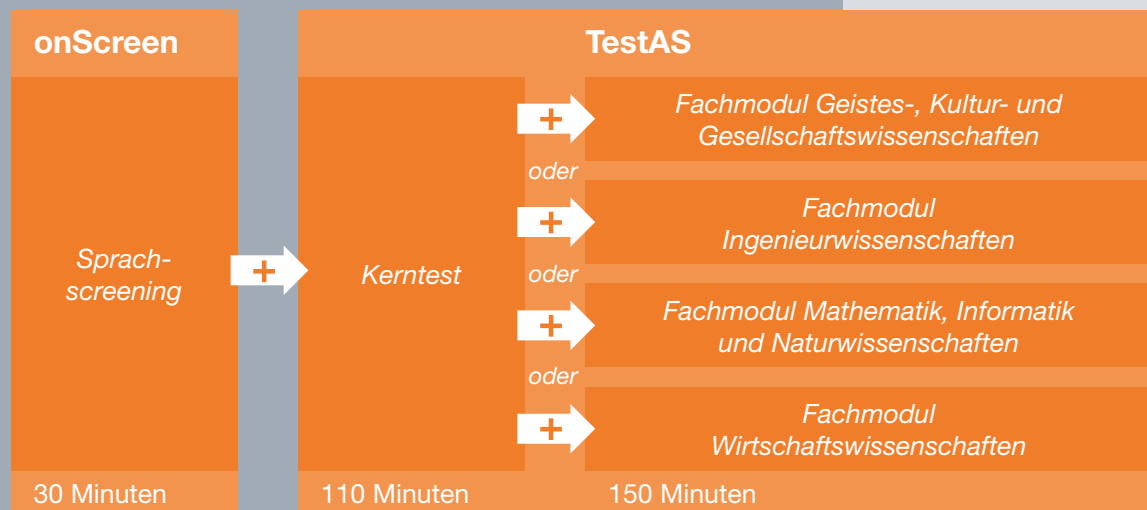
Beispiel

Asita, 25, aus Nigeria, möchte Ingenieurwissenschaften studieren. Aufgrund seiner sehr guten HZB-Note und seines sehr guten TestAS-Ergebnisses hatte er Zulassungsschreiben von drei Hochschulen erhalten. An einer Hochschule gehörte er zu den drei Bewerbern mit dem besten TestAS-Ergebnis. Die Hochschule unterstützt ihn mit einem kleinen Stipendium – weshalb sich Asita für diese Hochschule entscheidet.

Der TestAS

Der TestAS besteht aus einem Kerntest zur Erfassung der allgemeinen Studierfähigkeit, den alle Teilnehmer bearbeiten, und vier Fachmodulen, von denen jeder Teilnehmer abhängig vom Studienwunsch eines bearbeitet. Dem Test vorgeschaltet ist ein Sprachscreening, der onScreen. Er ermöglicht es, die Testergebnisse vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sprachkenntnisse besser interpretieren zu können.

Der TestAS kann im Heimatland der Bewerber und in Deutschland auf Deutsch oder auf Englisch abgelegt werden. Er ist für Hochschulen und während der Einführungsphase auch für Bewerber kostenlos.



Glossar



HZB (Hochschulzugangsberechtigungs)-Note ist hier die nach der „modifizierten bayerischen Formel“ in das deutsche Notensystem umgerechnete Schulabschlussnote.

Der Prozentrang gibt an, wie viel Prozent der Testteilnehmer ein niedrigeres oder gleich gutes Ergebnis erzielt haben. Ein Prozentrang von 60 bedeutet beispielsweise, dass ein Teilnehmer ein gleich gutes oder besseres Ergebnis erzielt hat als 60 % aller Testteilnehmer.

Der **Standardwert** ist eine Umrechnung der von einem Teilnehmer erreichten Punktzahl auf eine einheitliche Skala. Beim TestAS hat er immer den

Mittelwert 100 und eine Standardabweichung von 10. Standardwerte zwischen 90 und 110 beschreiben eine durchschnittliche Leistung. Nur ca. 2 % aller Teilnehmer erreichen Werte über 120.

TDN steht für die Niveaustufen des „Tests Deutsch als Fremdsprache“ (TestDaF). Die Prüfungsergebnisse werden in allen vier Prüfungsteilen (Leseverstehen, Hörverstehen, Schriftlicher Ausdruck, Mündlicher Ausdruck) einer von drei Stufen (TDN 3 bis 5) zugeordnet, wobei 5 die höchste Stufe bezeichnet. „4x4“ steht also für die TestDaF-Niveaustufe 4 in allen vier Fertigkeiten.



Test für Ausländische Studierende
Test for Academic Studies

Der TestAS ist ein valider, objektiver und fairer Studierfähigkeitstest. Er bietet Hochschulen einen einheitlichen Vergleichsmaßstab durch ein standardisiertes Testverfahren. Studierende können mit dem TestAS aufgrund ihrer Fähigkeiten ausgewählt und zugelassen werden. Mit dem TestAS wird unabhängig von Herkunftsland und Notensystem die Eignung für die jeweiligen Studienfelder geprüft. Anhand des TestAS-Ergebnisses lässt sich der Studienverlauf sehr gut prognostizieren.

Ansprechpartner:

Sandra Adolf

sandra.adolf@testdaf.de

Telefon: +49 (0)234 32 29734

Dr. Stephan Stegt

stephan.stegt@itb-consulting.de

Telefon: +49 (0)228 82090 14

Der TestAS ist ein Angebot der Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.). Der TestAS wird entwickelt von der ITB Consulting GmbH. Die weltweite Organisation des TestAS liegt beim TestDaF-Institut, Bochum. Der TestAS wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

g.a.s.t.

g.a.s.t. e. V.
c/o TestDaF-Institut
Massenbergstr. 13 b
44787 Bochum
www.testdaf.de

ITB
Consulting GmbH

ITB Consulting GmbH
Koblenzer Str. 77
53177 Bonn
www.itb-consulting.de

Gefördert von

DAAD



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung